

her aufgeführten über. Die meisten meiner Exemplare dieser 3 Formen stammen von den nordfriesischen Inseln, so daß auch diese melanistischen Bildungen nicht das Geringste mit „Industrie- oder Großstadt-Melanismus“ zu tun haben können!

**Mesotype virgata** Hufn. Auch auf den Dünen von Amrum, sowie der Kieler Bucht gefangen. Unseren Binnendünen, so um Rendsburg, fehlt *Galium verum* meist, so daß der Falter trotz eifrigen Suchens im Binnenland der Provinz bisher nur in den Binnendünen nordwestlich Fröslee bei Flensburg von Paulsen gefunden werden konnte. Mit

f. **contrariata** n. **forma nova** bezeichne ich hier wie in England, also wieder im atlantischen Klimabezirk, auftretende Stücke, bei denen die dunklen Einfassungen des Mittelfeldes innen schmal bandartig dunkel, außen (basal- und saumwärts) aber breit weißlich angelegt sind. Auch die Hinterflügel zeigen das dunkle postmedianes Band außen breiter weißlich angelegt. Die weißen Bänder haben keine feinen, dunklen Teilungslinien mehr, die verschwunden sind. Diese „Kontrastform“ weist also weniger graubräunliche Linien auf, als die Nominatform mit ihrer gleichmäßigen Tönung der Flügel, ist dafür aber lebhafter, bunter gezeichnet, etwa mit *mucronata unbrifera* Prout vergleichbar. Besonders bei ♀♀ gut ausgeprägt. Vorzügliche Abbildungen dieser Form finden sich bei South, *Moths of the British Isles*, II., 2. Taf. 54, fig. 3 ♂, 10 ♀. Hier bei Kiel gefangen.

(Fortsetzung folgt.)

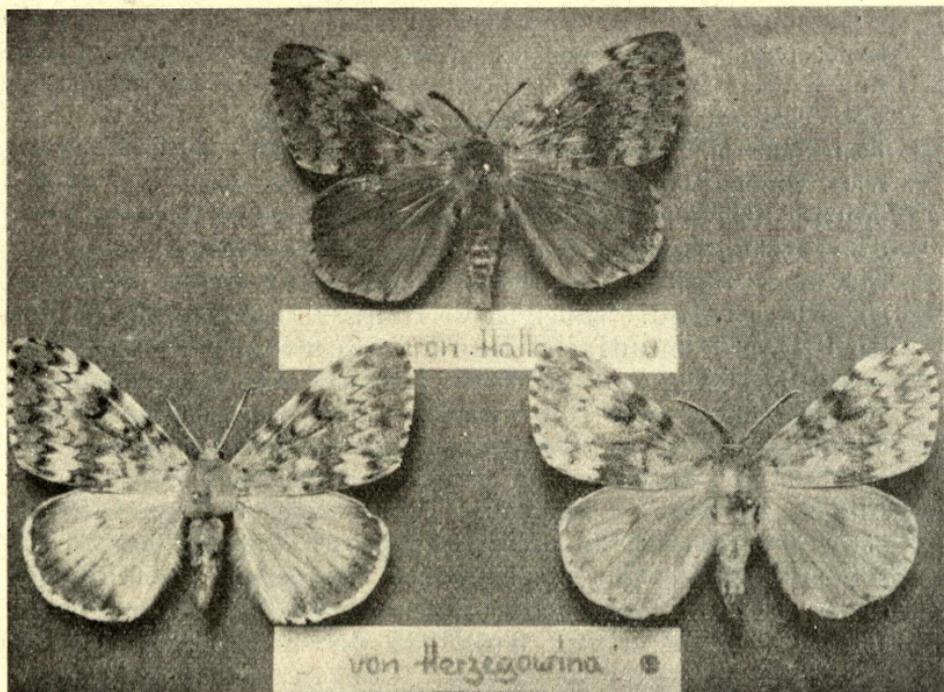
## Eine besonders helle Lokalform von *Lymantria dispar* L. v. Herzogowina.

Von F. Bander mann.

(Mit 3 Abbildungen)

Im April 1933 erhielt ich von Herrn Jüngling in Regensburg Eier aus erster Inzucht. Die Räumchen schlüpften innerhalb 10 Tagen. Am 26. 4. erfolgte die erste Häutung. Nach dieser erscheint die Raupe in einem hellen Kleide. Die Bauchseite ist lehmfarben, und die Warzenhaare der Oberseite sind gelbbraun. Die hallesehe Form hat oberseits schmutziggraue Färbung, und die Unterseite ist fast immer rußigsschwarz. Am 1. 5. fand die zweite Häutung statt; die Farbe hatte sich nicht verändert. Am 6. 5. dritte, am 12. 5. vierte und am 17. 5. fünfte Häutung. Manche Raupe ist nach der Häutung weißgrau gefärbt und die Warzen sind mehr gelb als dunkelrot. Beim Futterwechsel muß man aufpassen, da die Raupen schnell ausrücken. Bis zur dritten Häutung züchtete ich in Zuchtgläsern, dann bis zur Verpuppung im Zucht-

kasten. Die erste Raupe verfertigte ihr leichtes Gewebe am 22. 5. und die letzte am 28. 5. Der erste Falter (♀) verließ die Hülle am 9. 6. und der letzte am 14. 6. Ich habe die Zucht mit *Crataegus* durchgeführt, während mir Eiche empfohlen wurde. — Am interessantesten sind die Männchen mit ihren scharfen Zeichnungen.



Die Binden im Vorderflügel sind mehr gezackt als bei der halleischen Form. Die Mittelbinde ist rotbraun auf hellem Grunde und von der Costa bis zum Innenrand fast immer breit angelegt. Zwischen der ersten und zweiten Zackenbinde von außen befindet sich eine auffallende Aufhellung. Die Fransen aller Flügel sind weißgrau (nicht weißgelb wie bei *disparina* Müll.). Die Grundfarbe oberseits der Hinterflügel ist ebenfalls weißgrau, und die sonst dunkle Randbinde vor dem Außenfeld ist aufgehellt oder fehlt gänzlich. Die Farbe des Körpers entspricht der der Hinterflügel, und die schwarzen Querstriche sind bei manchen Stücken verschwunden. Die weiblichen weichen insofern von den halleischen *dispar*-♀ ab, als die Vorderflügel nicht so breit und nicht so rundlich erscheinen. Die Zickzackbinden im Vorderflügel fließen am Hinterrand verengt zusammen, während sie bei der halleischen Form getrennt bleiben. Auffallend ist auch die goldgelbe Afterwolle, wie sie die Form *Lymantria japonica* Motsch. aufweist. *Lym. dispar* aus Halle hat dagegen kupferfarbene Afterwolle. Herr Jüngling war so freundlich, mir das Resultat seiner Zucht mitzuteilen. Er hat nach seinen Angaben mehrere

weißlich gefärbte Männchen erzielt. Die Weibchen waren meist ohne die dunklen Querlinien, und die Hinterflügel waren in den meisten Fällen weiß ohne jede Zeichnung. Um nun festzustellen, ob von beiden Formen zwittrige Falter entstehen und einen neuen Hybriden zeigen werden, habe ich folgende Kreuzungen vorgenommen:

1. von Halle und Herzegowina:  
*Lym. dispar* ♂ × *Lym. dispar* ♀.
2. von Herzegowina und Halle:  
*Lym. dispar* ♂ × *Lym. dispar* ♀.

Außerdem Gelege der reinen Rasse von Herzegowina und der reinen *Lym. dispar* von Halle. Die Kopula dauerte 1—2 Stunden. Die Eier von den Gelegen sind gut befruchtet. Ich werde im Frühjahr 1934 nach meiner Bekanntgabe in Nr. 29 Eier oder Räumchen gratis an ernsthafte Züchter abgeben, welche mir dann nach erfolgter Zucht das Resultat freundlichst mitteilen wollen.

---

### Eupithecia breviculata in Süd-Baden.

Zum Vorkommen von *Eupithecia breviculata* in Süd-Baden, worüber eine Arbeit des Dr. A. Petry, Nordhausen (†) in Nr. 31 berichtet, möchte ich kurz mitteilen, daß ich diese Art schon am 29. 6. 1929 in Vogtsburg, Kaiserstuhl, am Licht erbeutet habe; leider wurde dieses Stück beim Fang leicht beschädigt. Am 8. 7. 1932 fing ich wieder am Licht bei Vogtsburg ein tadelloses ♀ obiger Art. Da ich die Art in meiner faunistischen Arbeit: „Die Groß-Schmetterlings-Fauna des Kaiserstuhls“, anführte, habe ich eine Veröffentlichung über diesen Fund unterlassen.

E. Brombacher, Freiburg (Br.).

---

## Berliner Entomologen-Verein.

### Sitzungsbericht vom 18. Februar 1932.

Anwesend 26 Mitgl., Vorsitz Herr Hannemann.

Der Herr Vorsitzende legte die eingegangenen Zeitschriften vor und berichtete über ihren Inhalt.

Sodann zeigte Herr Meinicke die folgenden Arctiiden aus seiner Sammlung: Ein Pärchen *Arctia villica-fulminans* Stgr vom Libanon mit oberseits rot angehauchten Hinterflügeln, die Unterseite ist ganz rot gefärbt. Ferner ein Pärchen *villica-confluens* aus Persien mit radial zusammengeflossenen Vorderflügelflecken. Dann *Cocinia cribrum-vernetensis* mit grau verdunkeltem Vorderflügel-Außenfeld von Vernet les Bains, sowie die *cribrum-rippertii* Bsd. aus den Hochpyrenäen, bei der die gesamte Vorderflügelfläche schwarzgraue Grundfarbe zeigt, aus der sich die Punkte noch deutlich hervorheben. Herr Meinicke vermutet, daß es sich

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Eine besonders helle Lokalform von \*Lymantria dispar\* L. v. \*Herzegowina\*. 373-375](#)